



Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beilegen. Manuskripte werden nicht returniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Erste Inspektionsfahrt des neuen Banus

Sein erstes Ziel ist Maribor, wo er heute um 15 Uhr eintrifft

Ljubljana, 9. Jänner.

Banus Dr. Drago Marušič tritt morgen seine erste Inspektionsreise durch das Draubanats an. Sein erster Weg führt ihn in die zweitgrößte Stadt Sloweniens, nach Maribor, da es sein Wunsch ist, vor allem den nördlichen Teil des Draubanats zu bereisen. Auf dieser Reise werden den Banus der Vizebanus Dr. Pirčmajer und der Sekretär Dr. Vrolih begleiten. Die Inspektionsreise wird eine volle Woche dauern. Der neue Banus wird verschiedene Deputationen empfangen, da es

sein Wunsch ist, mit allen Schichten der Bevölkerung unmittelbar in Fühlung zu treten und ihre Wünsche und Beschwerden zu hören. Vor allem wünscht der Verwaltungschef unseres Banats mit der Grenzbevölkerung in Verbindung zu treten.

Banus Dr. Marušič trifft Samstag um 15 Uhr in Maribor ein, wo er Sonntag vormittags Deputationen empfangen wird. Hierauf führt ihn der Weg nach Ptuj, wo er im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft mit der Bevölkerung in Fühlung treten wird. Von hier geht er die Reise nach Prekmurje

fort und wird sich in Muršva Sobotica und Dolnja Lenjava einige Stunden aufhalten. Ueber Jutomer kehrt der Banus nach Maribor zurück.

Mittwoch reist der Banus gegen Kärnten und wird in Prevalje und Slovenjgradec Deputationen empfangen. Durch das Sanntal fährt er dann nach Celje, um von hier nach Ljubljana zurückzukehren, wo er Freitag eintreffen wird.

In vielen Orten wird dem neuen Banus ein feierlicher Empfang bereitet werden.

Blutige Weihnachten in Sofia

Arbeitslose im Kampfe mit der Polizei.

Sofia, 9. Jänner.

Anlässlich der orthodoxen Weihnachtsfeiertage kam es in der Residenz zu blutigen Ausschreitungen. Eine Gruppe von Arbeitslosen hielt eine Versammlung ab, worauf sich eine Deputation zur Gemeinde begab, um dortselbst vorzusprechen und um eine Unterstützung zu ersuchen. Auf dem Gemeindeamt wurde jedoch die Deputation kurzweg abgewiesen. Darauf entriestet, brachen die Arbeitslosen in laute Proteste aus und begannen in der Stadt zu demonstrieren. Die Erbitterung der Menge richtete sich schließlich auch gegen die Polizei, die sie auseinanderzutreiben versuchte, jedoch die Wacheleute zur Waffe greifen mußten. Im Verlaufe der Zusammenstöße mit der Polizei gab es zahlreiche Verletzte. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

250.000 Textilarbeiter ausgeperrt

London, 9. Jänner.

Die Lage in der Textilindustrie hat sich unerwartet verschlechtert. Die Arbeitgeber lehnten die Anträge hinsichtlich eines provisorischen Einvernehmens ab. Daraufhin legten die Textilarbeiter in einer Reihe von Webereien die Arbeit nieder. Diesen Schritt beantworteten die Unternehmer mit der Aussperrung der streikenden Arbeiter. Von der Aussperrung werden rund 250.000 Arbeiter betroffen.

Venizelos auf der Heimkehr.

Rom, 9. Jänner.

Der griechische Ministerpräsident Venizelos verließ gestern abends Rom, um nach Athen zurückzukehren. Am Bahnhof hatten sich zur Verabschiedung Außenminister Grandi, die Unterstaatssekretäre im Ministeratspräsidium und im Außenministerium sowie der griechische Gesandte in Rom eingefunden.

Selbstmord eines Gendarmen.

Beograd, 9. Jänner.

In der Evrejska ulica beging gestern abends der Gendarmekorporal Josef Puhar aus der Umgebung von Maribor Selbstmord. Das Motiv ist noch nicht genau bekannt, doch dürfte unglückliche Liebe den sympathischen Mann in den Tod getrieben haben.

20 Nationen beim Davis-Pokal. Der Weltbeschluss zum Davis-Pokal für 1931 hat eine Beteiligung von insgesamt 20 Nationen ergeben. Diese verteilen sich wie folgt: Europa-Zone: Deutschland, Oesterreich, Italien, Tschechoslowakei, Japan, Südafrika, England, Griechenland, Monaco, Ungarn, Jugoslawien, die Schweiz und als Verteidiger des Pokals Frankreich. Amerikanische Zone: U.S.A., Kanada, Argentinien, Chile, Brasilien, Uruguay und Paraguay.

Festliche Begehung des Geburtstages S. M. der Königin

Beograd, 9. Jänner.

Der Geburtstag Ihrer Majestät der Königin wurde heute überaus feierlich begangen. In der Hofkapelle fand um 11 Uhr ein vom Patriarchen Varnava unter großer Assistenz zelebrierter Gottesdienst statt, dem alle Mitglieder der königlichen Familie, die Regierung, das diplomatische Korps und andere illustre Persönlichkeiten beimohnten. Nach dem Gottesdienst hielt Patriarch Varnava eine Rede, in welcher er die Königin zu ihrem Geburtstag beglück-

wünschte. Den Glückwünschen des Patriarchen schlossen sich auch die übrigen Festgäste an.

Den ganzen Tag erschienen verschiedene Persönlichkeiten im Hofe und trugen sich in das aufliegende Glückwunschkorb ein. Der gestern abends aus Anlaß des Geburtstages der Königin stattgefundene Hofball nahm einen feierlichen und animierten Verlauf. Zum Hofball ergingen mehr als 600 Einladungen.

Einberufung des Banalrates

Die erste Tagung beginnt am 16. oder 20. Jänner

Ljubljana, 9. Jänner.

Im Schoße der Banalverwaltung werden die letzten Vorbereitungen für die Einberufung des Banalrates getroffen. Wegen der unlängst vorgenommenen Veränderungen in der Zusammensetzung des Banalrates hat sich dessen Einberufung zu seiner ersten Tagung etwas verzögert. Die Banalräte der übrigen Banate sind größtenteils schon gegen Jahreschluss zu ihrer ersten Session zusammengetreten und haben bereits Ersprie-

liches geleistet.

Der Banalrat des Draubanats tritt aller Wahrscheinlichkeit nach in der zweiten Jännerhälfte zusammen, wie man hört, am 16. oder 20. d. M. Die erste Tagung wird sich vor allem mit dem Voranschlag für das Finanzjahr 1931/32 zu befassen haben. Andere aktuelle Fragen dürften die Verhandlungen der zweiten Session ausfüllen, die gegen Ende April ihren Anfang nehmen dürfte.

Das neue Handelsgesetz

Der Entwurf wird bis Ende Feber in seiner Gänze vorliegen

Beograd, 9. Jänner.

Die Fertigstellung des Handelsgesetzes ist nun in der letzten Phase, die sich wegen der Veränderungen in der Zusammensetzung der mit der Ausarbeitung des Projektes betrauten Kommission etwas hinausgezogen hat, steht ihrem Ende entgegen. Der Entwurf ist nahezu gänzlich beendet.

Der erste Teil des Handelsgesetzes, der die Kapitel über die Kaufleute, die Handelsregister, die Handelsfirmen, die Geschäftsbücher, die Prokura, die Handelsvollmachten und Handelsvermittlung Stellen sowie über die Handelsgehilfen und die Handelsagenten umfaßt, ist gänzlich fertiggestellt und

wurde bereits den Gerichten, Handelskammern und wirtschaftlichen Korporationen zu Meinungsäußerungen zugestellt.

Im Justizministerium werden gegenwärtig die übrigen Kapitel des Handelsgesetzes ausgearbeitet. Das Gesetz wird, wie versichert wird, bis spätestens Ende Februar in seiner Endfassung vorliegen, worauf es unverzüglich verfaßbar und bindende Kraft erlangen wird. Mit dem Handelsgesetz wird auf dem Wege der Vereinheitlichung der jugoslawischen Gesetzgebung wieder ein bedeutender Schritt nach vorwärts getan.

Kommunistische Verschwörung in Arad

Bukarest, 9. Jänner.

In Arad entdeckten die Behörden eine große kommunistische Verschwörung. Schon mehrere Tage werden große Mengen von Flugzetteln verbreitet, in denen die Arbeiterschaft zum Generalstreik aufgefordert wird. Bei den Hausdurchsuchungen wurde viel kompromittierendes Material beschlagnahmt. Bis jetzt wurden 17 Personen verhaftet.

Kurze Nachrichten

Moskau, 9. Jänner.

In ganz Sibirien herrscht ungewöhnlicher Frost. Entlang der Bahnlinie Irkutsk-Tschita werden Temperaturerkrankungen bis auf 34 Grad unter Null beobachtet. In Irkutsk selbst fiel das Thermometer auf 41 Grad. In diesem Gebiet ist infolge der außerordentlichen Kälte das Leben völlig stillgelegt.

Paris, 9. Jänner.

Der amerikanische Physiker Lyon wird Montag auf dem Monte Retorta in Oberitalien die erste Weltraumrakete abschicken. Nach theoretischen Berechnungen wird die Rakete bei einer Anfangsgeschwindigkeit von 5000 Sekundenmetern die Höhe von 30 Kilometern in etwas mehr als einer Minute erreichen.

Warschau, 9. Jänner.

Im Dorfe Romanow bei Luzk wurde ein aus sechs Mitgliedern bestehende Familie von Räubern überfallen und ermordet. Die Mörder flüchteten unter Mitnahme sämtlicher Wertsachen.

Rom, 9. Jänner.

An der Bahnlinie Grosseto-Livorno wurde ein faschistischer Milizsoldat durch fünf Schüsse getötet. Der Täter ist entkommen.

Praag, 9. Jänner.

In politischen Kreisen berichtet man, Finanzminister Dr. Engliš sei heute abends zurückgetreten. Nach der einen Version habe der Rücktritt privaten Charakter nach einer anderen Version dagegen sei die Demission auf Konflikt im Schoße der Regierung wegen der Durchführung der tschechoslowakischen Handelspolitik zurückzuführen. Eine Bestätigung dieser Gerüchte konnte bisher noch nicht erlangt werden.

